

Offizieller Telegraph.

Laybach, Samstag den 9. August 1812.

Russland.
England.

London, den 20. July.

Kriegs-Erklärung der Amerikaner gegen England.

Man hat heute von Liverpool hier folgenden Brief erhalten.

„Der Senat hat heute die Stimmenmehrheit von 19 gegen 13 gesammelt und hierauf den Krieg gegen England erklärt.“
Liverpool. den 18. July.

Ich habe Ihnen anzuzeigen, daß ein heute aus Newyork hier angekommenes Schiff, welches den 23. des letztverwichenen Monats von dort abgegangen ist, uns die Neuigkeit überbrachte, daß der Senat nach einer sieben-tägigen Verathschlagung das Resultat gefaßt hat, England den Krieg zu erklären und dieß zwar von einer Mehrheit von 19 Stimmen gegen 13. Der Major Blomfield zu Newyork hat eine Depesche erhalten, die er in der Mitte seiner Armee vorlas, in welcher die formale Kriegs-Erklärung der vereinten amerikanischen Staaten gegen England enthalten war.

London den 21sten July. Ein Brief aus Liverpool zeigt uns an, daß in Folge der Kriegserklärung die englische Fregatte, der *Chambriou* mit jener der vereinigten amerikanischen Staaten, den *Presidenten* sich geschlagen hat; aber die Größe des Calibers gab der amerikanischen Fregatte den Vortheil sich der englischen zu bemächtigen, welche sie auch glücklich in einem ihrer Häfen eingeführt haben. Wir erwarten mit Ungedult eine umständliche Beschreibung von diesem Ereigniß, welchen wir bis jetzt keinen Glauben bemessen können.

Journal de l'Empire:

Schlesien.

Breslau den 14ten July. Wir erhielten Neuigkeiten aus Wilna bis zum 8ten dieses Monats.

Der General Durosnel wurde zum Gouverneur zu Wilna und der General Tareyre zum Gouverneur von Kowno ernannt.

Das Corps von General Kleist hat in Samogittie viele Magazine mit Lebensmitteln gefüllt erobert; eine Division von diesen Truppen ist bis gegen Schaulen vorgerückt. Der Oberst Jeansterrit ist in Tejay eingerückt.

Der Graf Lieven gieng nach Königsberg ohne sich irgend aufzuhalten.

Journal de l'Empire.

Lithauen.

Wilna, den 13. July. Wir genießen fortwährend die Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers. Wir sehen Sr. Maj. alle Tage einen Spazierritt machen.

Vorgestern haben Sr. Maj. den Herrn Deputirten Pohlens eine Audienz bewilligt; der Senateur Woywode Wibiski und Sobolewsky, Stanislaus Graf Sosnyel, Nunzius von Seydlow, Wladislaus Graf von Torowsky etc., welche die polnische General-Conföderation beauftragte, Sr. Maj. ihre Huldigung zu Füßen zu legen, wurden durch Sr. Erz. dem Herzog von Bassano vorgest. nt. Der Präsident der Deputation, der Herr Senateur Woywode Wybiski hat bey dieser Audienz das Wort geführt; Sr. Maj. haben geruhet, auf die Anrede auf eine sehr schmeichelhafte Weise zu antworten.

Am nämlichen Tag, den 11. July hatten die Einwohner des Herzogthums Samogittien, Herr Billiwiz, Riatorowi, Zellensky und an ihrer Spitze der vormalige Hofmarschall Pietgen, die Ehre, bey einer Audienz vorgestellt zu werden, bey welcher sie Sr. Maj. vorstellten, wie sehr die Einwohner

Samogitiens wünschten, das Glück mit ihren Brüdern von Wilna gleich zu genießen; Sr. Maj. unterhielten sich mit ihnen über solche Gegenstände, welche das Wohl ihres Landes betrafen.

Noch nie war unsere Stadt so lebhaft als seit 15 Tagen, während welchen wir das Glück genießen, den größten Monarchen in unsern Mauern zu haben; die vornehmsten Bürger unseres Landes sind hier beysammen, um von diesem Glück Antheil zu nehmen. Was für eine schöne Jugend rüset sich unter den polnischen Fahnen zu Kriegern.

Der größte Theil unserer Jugend beschäftigt sich mit der Equipirung. Wir haben dießemnach gar keinen Zweifel, daß sich die Litthauer eben so auszeichnen werden, wie es die Braven des, unter den Befehlen des Grafen Krafinsky stehenden Regiments zu Zamostiera und Benavent gethan haben.

(Journal de l'Empire.)

Illyrische Provinzen.

Triest, den 20 July.

Anzeige der Schiffe und Barken, die in dem Hasen von Triest ein- und ausgelaufen sind, nach verschiedenen andern adriatischen Häfen, von 1. bis den 16. des Monats July 1812.

Eingelaufen:

Qualität	Illyrien	Stalien	Total	Ort von wo sie herkommen.	Beischaffen. der Waaren.
Pislaghi .	4	5	9	Ancône . .	Citronen, Mandeln, Olivenöhl, Reis, Pa- pier, Hanf, Weinstein, gezeigte Fische, ordi- näre Weine.
Paranze .	2	---	2	Venise . .	
Brazzere .	14	---	14	Chiozza . .	
Bragozzi .	1	2	3	Rovigno . .	
Battelli .	3	10	13	Parenzo . .	
Trabacolo.	1	---	1	Pirano . .	
				Zerbi . . .	
	25	17	42		

Ausgelaufen:

Qualität	Illyrien	Stalien	Total	Ihre Bestimmung	Beischaffen. der Waaren.
Brick . . .	1	---	1	Tripoli . .	Gläser, Vi- triol, Queck- silber, Pa- pier, Weins- stein, Eisen, Nägeln, Wachs, Steinweis, Starke, Leinwand, Bretter.
Tartanons	1	1	2	Ancône . .	
Trabacoli.	1	---	1	Venise . .	
Pielegghi .	18	9	27	Chiozza . .	
Brazzere .	57	---	57	Spalato . .	
Bragozzi .	1	12	13	Rodi . . .	
Battelli . .	7	19	26	Istria . . .	
	86	41	127		

Über die Einimpfung der Kuhpocken.

Laybach, den 5. August.

Die Einimpfung der Kuhpocken ist eine so wichtige als nützliche Erfindung, welche ihren Erfindern den größten Anspruch auf die öffentliche Dankbarkeit verschafft. Die Wohlthat dieser Erfindung beschränkt sich nicht auf die gegenwärtige Generationen und vernichtet das Übel der natürlichen Blattern, welche sonst alle Jahre eine unzählige Menge Geschöpfe hingegriffen hat. Dieß ist ein Mittel, welches jedem Familienvater die Gelegenheit darbietet, eine Barriere vor seinem Hause zu ziehen, damit das Übel der natürlichen Blattern nicht eindringe, und bewahrt jeder Mutter den Sohn in der Wiege.

Diese, durch ihre unendlichen Vortheile unschätzbare Entdeckung, welche den Staat und jede einzelne Familie sichert, verbreitet sich immer mehr und mehr, und triumphirt wegen ihrem guten Erfolg über alle Hindernisse, die ihr durch den Geist des Misstrauens, der Gewohnheit und halsstörri-gen Vorurtheile in Weg gesetzt worden sind. Es liegt schon in der Eigenschaft jeder neuen Entdeckung und Erfindung, daß es in dem ersten Augenblick Widersprechen und Unglaubliche erzeugt; aber durch die ausgehaltenen Proben, welche jeder Entdeckung oder Erfindung im ersten Augenblick unterworfen ist, bey guten praktischen Resultaten und genauer Nachforschung, verändert sodann die Gesinnungen zu ihrem Vortheil. Die schlecht und unsicher vorgestellten Einwendungen, wurden erläutert und gehoben; die unsichere Ausübung wurde durch die mit größerer Behutsamkeit niedergeböhlt vorgenommene Operation verbessert und gesichert, so daß die Einimpfung den Grad der Gewisheit und das Übergewicht erhalten hat, welches sie vielleicht, ohne alle diese in Weg gesetzten Hindernisse nicht so schnell erlangt hätte. Auf solche Art und Weise hat die Kuhpocken-Einimpfung durch häufig angestellte Versuche und Beobachtungen über die derselben entgegen gesetzten Einwendungen gesiegt, so daß es uns heut zu Tage gar nicht mehr erlaubt ist, zu zweifeln, daß es das sichere Preservative gegen die natürlichen Blattern sey; denn nach so vielen Tausend Versuchen, die in allen Staaten in Europa seit mehr als zwölf Jahren vorgenommen wurden, hat jeder, nach Kunst und Ordnung vorgenommene Versuch erwiesen, daß er die abscheuliche und barbarische Krankheit der natürlichen Blattern zerstört, und den Grad derselben in Europa schon viel vermindert hat; ja, man könnte es fast berechnen, wann dieses Übel ganz und gar ausgerottet seyn wird.

Gute Bürger des Staats, wahre Freunde der Menschheit und ihres Vaterlandes, haben, so wie sie vom guten Erfolg dieser so nützlichen Entdeckung überzeugt waren, sich in Gesellschaft, unter dem Schutze der öffentlichen Autorität, vereint, und Alles angewendet, um zur Anwendung und Ausübung der Einimpfung der Kuhpocken aufzumuntern. Man hat gesehen, daß Personen von ausgezeichnetem Range, mit Glücksgütern versehen, und solche, welche wegen ihren Wissenschaften und hohen Einsichten in ausgedehntem Ruf stehen, die Gründe dieser schätzbaren Entdeckung umfassen, und sich an die ausübenden Personen anschließen, um derselben einen guten und glücklichen Fortgang zu verschaffen; man hat alle Stände der menschlichen Gesellschaft, Magistrate, Militärs und Ministers wetteifern gesehen, sich mit den Kunstverständigen zu vergesellschaften, um diese so nützliche Entdeckung zu versichern, zu begünstigen, durch ihre eigenen Beispiele aufzumuntern und allgemein zu machen; wenn es aber noch mehr braucht, um die Unruhen und das Misstrauen denjenigen zu benehmen, welche bis jetzt noch fortfahren, gegen die Kuhpocken-Einimpfung zu seyn, so können wir ihnen hier Landesfürsten anführen, und besonders das Haus Sr. Maj. des Kaisers Napoleon des Großen anführen, welcher mit gutem Beispiele zur Aneiferung und

Verbreitung dieser Entdeckung vorgegangen ist. Wir glauben, daß die Einimpfung der Kuhpocken an dem König von Rom, welche mit einem so guten Erfolg vor sich gegangen ist, allein hinlänglich seye, um alle Zweifel gegen diese Operation zu heben.

Den Einwohnern der illyrischen Provinzen war es hinlänglich, über die Nützlichkeit dieser Methode Aufklärung zu erhalten, um mit Zubringlichkeit die großen Vortheile, welche die Einimpfung der Kuhpocken hervorbringt, anzunehmen. Die Einimpfung hat unter ihnen weise Beschützer, großmüthige Bertheidiger, und Freunde voller gutem Eifer für die Fortpflanzung gefunden; Jene Personen, welche wegen ihren Wissenschaften, und sonst bey dem Volk sich einer ausgezeichneten Achtung erfreuen, waren die ersten, mit guten Beyspielen allen übrigen vorzugehen; Von den ausgezeichnetesten Familien haben die Väter ihre Kinder in allen Provinzen zur Einimpfung dargebracht. Die Geistlichkeit selbst, welche weiß, daß Gott alles dasjenige befiehlt, was zum Vortheil der Menschheit dient, haben väterliche Ermahnungen an die Familien ergehen lassen, und ihnen darin begreiflich gemacht, was ihr eigenes Interesse fordert. Aber nichts gleicht dem Eifer und dem Fleiß, welchen die Herrn Ärzte und Wundärzte bey der Verbreitung und Ausübung der Einimpfung in verschiedenen Gemeinden bewiesen haben; sie waren nicht zufrieden, alle Kinder die ihnen präsentirt wurden, unentgeltlich einzupfropfen, sondern sie ließen sogar in den Dörfern herum und brachten dieses Glück in die von ihnen entlegenen Familien, und versicherten den Müttern einen guten Erfolg ihrer Unternehmung; bey den weisen Landbewohnern besteht der Reichtum in den Kindern.

Die Illyrische Regierung war Zeuge ihres Bestrebens, und hat auch diese der Menschheit besonders geleistete Dienste vorgemerkt; unterdessen glauben auch wir unsern Lesern einen Gefallen zu erweisen, durch die Vorlegung eines genauen Verzeichnisses der im Laufe des Jahrs 1811 eingimpft gewordenen Kinder.

Wir werden auch darinnen die Namen jener Herren Doctoren und Wundärzte bezeichnen, welche durch ihren Eifer zur Fortpflanzung dieser Methode beygetragen haben, dieses Zeugniß beweist das im Jahre 1811 in fünf Provinzen zusammen 14.500 Kinder eingimpft worden sind; ganz sicher wird uns das Jahr 1812 die besten Resultate dieser Operation liefern. In jeder Provinz hat sich eine Gesellschaft unter dem Schutze der Regierung für die Ausübung der Einimpfung der Kuhpocken und ihre Fortpflanzung gebildet, und die Provinzen werden gewiß bald die Früchte einer so heilsamen Bergesellschaftung fühlen, die ihre Bestimmung hat einen Uebel eine Mode zu machen, welche sonst die größten Verderbungen unter uns verursacht hat.

U s w e i s
der im Jahre 1811 in den illyrischen Provinzen eingimpft wordenen Kinder.

K r a i n.

In Laybach und den umliegenden Bezirken.	
Jeuneker 24, Ischernitz 23, Wagner 164, Pinter 15, Weber 607, Bebofer 69.	Total 906.
Krainburg.	
Stroy	249.
Kadmannsdorf.	
Manschler 46, Suppan 41.	41.
Neumark.	
Globotschnig	52.
Laak.	
Gerbes	178.
Stein.	
Germaning 53, Muck 103.	156.
Kraitberg.	
Peregrinbunder	63.

Frenex	Kreuth.	12.
Anton Pöbauer	Loitsch.	228.
Anton Christoph	Adelsberg.	1184.
	1102, Zovech 82.	
	Idria.	
Kapetan Leyer		452.
	Genosetsch.	
Malaker 21, Fr. Gallo 25.		46.
	Neustadl.	
Kannaker 87, B. Schuster 99.		186.
	Scharfenberg.	
Jg. Schuster		96.
	Mödling.	
M. Lascher		32.
	Tschernömbf.	
Urban Skif		15.
	Gottschee.	
Johann Schanher		17.
	Landkras.	
Joh. Hardl, Jgn. Hoffler		167.
	Retznitz.	
Sigmund Zarsfeld		222.
	Seiffenberg.	
Zentscheg		285.
	Sittich und Graisenbach.	
Anton Pöber		331.
	Wördl.	
Johann Hartl		201.
	Sonnegg.	
Heinrich Weber		107.
	I f r i e n.	
	Erict.	
Juri Bellegrini 17, Pagatschenig 625, Cassatti 70,		
Kumpf 166, Uampieri 25, Wieland 18, Leit 40, Nigres		
40, Schuster 17, Gazzarbit 93, Crois 44, Cumains 17.		
Total		1142.
	Monfalcone.	
Bontempo 693, Giovo 149.		842.
	Duino.	
Dillenberg		46.
	Callianza.	
Marenich		29.
	Proseco.	
Batte		1200.
	Novigno.	
Antonini		102.
	Barbara und Dignano.	
Bayaveino		298.
	Pisino.	
Calligarich		491.
	Capod'Istria.	
Sebastian Grandi		615.
	Montana.	
Johann Augnstini.		171.
	Pinguente.	
Antoni		357.
	Santa Croce.	
Anton Juliani		538.
	Wippach.	
Johann Juliani		341.
	K ä r n t h e n.	
	Willach.	
Eisenreich		41.
	M i l i t ä r - C r o a t i e n.	
	Maja und Glin.	
Waller		661.

	Stankowaz und Bovich.	
Brunteau		433.
	Lastrine und Virgront.	
La Garde		392.
	Maligradaz und Hlafnitz.	
Sanzer		307.
	Koalgor, Change und Gora.	
Chieja		514.
	Chemerzina und Warvina.	
Hoys		168.
	D a l m a t i e n.	
	Sebeuico.	
Vistani		593.
		<hr/>
		Insgesammen 14,534.

A u t b a r u n g

an die Gläubiger der Domestikal-Schulden.

Die Liquidations-Commission hat in Hinsicht, daß es mehreren Gläubigern von den Domestikal-Schulden ohnmöglich war, sich, bis den 15. July, bey der Kasse des General-Schatzmeisters um die Auswechslung der Bezahlungs-Mandate gegen Rescriptions-Scheine, oder bey dem Herrn Domainen-Directeur, um die Bezahlung in Grund- oder Pacht-Erträge zu melden, beschloffen, diesen Herren Gläubigern die Zeitfrist bis zu dem ersten kommenden Septembers zu verlängern, um eine oder die andere dieser Formalitäten sich verschaffen zu können, welche Forderungen aber nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr angenommen und für null und nichtig erklärt werden.

Laybach, den 12. August 1812.

Der Reichsgraf, Requeten-Meister, General-Präsident der Liquidations-Commission,
Unters. Chabrol.

A n k ü n d i g u n g.

Der Herr Barthomeuf, Directeur der General-Pulver-Direktion des französischen Reichs, welcher von S. E. dem Hrn Kriegsmi-nister beauftragt ist, den Dienst der Pulver- und Saliter-Direktion in den illyrischen Provinzen, unter den Befehlen Sr. Exz. des Herrn General-Gouverneurs Grafen von Bertrand zu organisiren, ladet alle diejenigen vor, welche mit den vormaligen Beauftragten dieses Dienstes im Verhältnis gestanden sind, sich directe an ihn zu verwenden, in allen jenen Stücken, was die Branche dieses Dienstes betrifft.

Laybach, den 5. August 1812.

Unters. Barthomeuf.

Zweyte und letzte Ankündigung in Hinsicht des Stempels auf Gesuche.

Dem Publikum wird die Ausübung des Gesetzes vom 13. Brümair im 7. Jahr in Hinsicht des Stempels bekannt gemacht, welches durch das kaiserliche Dekret vom 24. Jänner 1812 in volle Kraft gesetzt wurde.

So wie der Artikel 13. des Artete's von S. E. dem Hrn. General-Gouverneur der illyrischen Provinzen über den nämlichen Gegenstand vom 14. July 1811.

Kein Gesuch darf anderst als auf einem gestempelten Bogen in seiner Ausdehnung verfaßt werden.

Ausgenommen sind jene, an das gesetzgebende Corps, die Dienst-Entlassungs-Gesuche, Bittschriften um Unterstützungen und endlich jene der Auswanderer und Flüchtlinge von Colonien und Aufhaltungs-Certificate oder Pässe zur Rückreise in ihre Länder zu erhalten.

In jedem andern Fall werden jene Gesuche, welche auf ungestempeltem Papier eingereicht werden, nicht nur allein

verworfen, sondern es wird gegen den Übertreter dieses Gesetzes ein Verbal-Prozess verfaßt, und ihm die gesetzliche Strafe der Bezahlung von 30 Franken zuerkannt werden.

Der Civeregistrirungs- und Demainen-Direkteur
B e l l o c.

A n k ü n d i g u n g.

Das von S. E. dem Herrn General-Gouverneur erlassene Arrete vom 5ten letztverwichenen März ist in deutscher und italienischer Sprache gedruckt worden, welches wir schon in unsern vorigen Zeitungsblättern vorläufig angekündigt haben.

Alle in den illyrischen Provinzen in Kraft gesetzte französischen Gesetze sind in diesem Arrete Ordnungsweise begriffen; daher ist es ein Erleichterungsmittel für die öffentlichen Functionärs und Beamten, alle Gesetze, Dekrete, Reglements, welche verschiedene Abtheilungen der Gesetzgebung und der Administration leiten.

Der Grundsatz, welcher die Regierung zu dieser Arbeit bewogen hat, ist der Beweis der Nützlichkeit.

Demselben ist ein chronologisches Verzeichniß beygeschloffen, um das Nachsuchen zu erleichtern.

Es ist zu haben in Triest beym Greffier des Tribunals der ersten Instanz.

In Laybach beym Greffier des Appellations-Gerichts für den Preis von 6 Franken.

Gerichtlicher Verkauf.

Den 17. August 1812. Morgens um 9 Uhr werden auf dem Marktplatz der Stadt Laas in Innerkrain folgende Gegenstände, als, 11 rothe Kühe, 4 große und 7 kleine Schweine, 12 Merling Weizen, 8 Merling Haber, 40 Zenten Heu, dann Kästen, Tische, Sesseln, eine Weltstadt sammt Madras, 2 Weinsaffeln, eine eiserne Wanduhr und eine Hängelaterne an den Meist- und Liebhabenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Damian Kaufsig,
Huissier.

Eine Schnitt-Material- und Spezereyhandlung zu verkaufen.

Diese ist in Obersteyer auf der Salzstrasse in gutem Stande gegen vortheilhafte Bedingungen, um einen billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey dem hiesigen Zeitungs-Comptoire jedoch portofrey anzumelden, wo auch die Kauf-Bedingnisse eingesehen werden können.

Die Wieder-Entstehung Pohlens.

(„Der Untergang von Jerusalem soll der ganzen Welt zum Beispiel dienen —; aber Gott ließ es nicht ohne Hoffnung, Isaias, welcher ihren Untergang voraus sagte, sagte ihnen sogleich wieder ihre herrliche Entstehung an, und benannte den Cyrus als ihren Befreyer.“)

(Boss. .Dis. sur l'hist. univ.)

Pohlen war lange Zeit glücklich und in den blühendsten Zustand, unter der Regierung ihres großmüthigen Adels, zu Zivil- und Kriegs-Diinsten auch gleich fähig; Pohlen wurde bald, durch ihre militärische Kraft, und durch die Fruchtbarkeit ihres Bodens und auch ihrer geographischen Lage, die Amme von Europa, das Gegengewicht von Norden, und eine Barriere für die gegen Mittag liegenden Länder. In dieser prächtigen Lage, erfreute es sich ihrer ruhigen Beschickung einige Jahrhunderte; im Mittelpuncte des aufgestärkten Europas glaubte es sich ewig vor einer gänzlichen Vernichtung gesichert; aber ihre Nachbarn die Kalizen, Russen, die ausgedehnten barbarischen Höhlenbewohner haben es in Stücken

unterminirt, dann eingeschlossen, und so, ohne Mühen, ohne Unterstützung, sich selbst überlassen, gieng es zu Grunde.

Nach zwanzigjährigen Druck — welchen wir in unsern Tagen sahen, gieng es unter den colossalischen Uebergewicht unter, ohne daß ihr Fall andere Nationen aufgeweckt hätte, ohne daß man den König, der sich sicher glaubte, durch die Zertheilung im angethanen Schimpf anhörte, und so den Streich ruhig ausführten, der ihnen so großen Einfluß in die Geschäfte Europas verschafte.

Und so wurde ein Staat von 14 Millionen Bewohnern und von acht und dreißig tausend Quadratstunden Flächen-Inhalt, in einem Nu, ohne Aufforderung und ohne Beyleidbezeugung verhehungen. Einige großmüthig angewandte Kräfte für die Befreyung, als gleichsam die letzten Lebenszuckungen, wurden durch die Revolution fruchtlos verschwendet. Die Weltannalen, welche uns die Revolutionen der Reiche aufbewahren, waren außer Stand uns etwas ähnliches aufzuzeichnen; die politischen Geschichtschreiber überrascht von diesem Ereigniß verließen ihre Feder.

Rußland als unterhandelnde Macht hat nur in der Absicht Pohlen verschwinden gemacht, um ihren Druck dem mittägigen Europa fühlen zu lassen. Und wirklich wir haben das Equilibre von Europa durch den Sturz von Europa vernichtet gesehen.

Die Russen zielten seit der Zeit auf eine Universalherrschaft; Rußland öffnete am ersten die Augen ihrer räuberischen Politik auf das ottomanische Reich, Schweden und Deutschland, es mischte sich in alle Kriege des Continents, und Frankreich fühlte die Folgen der kleinmüthigen Politik welche es gegen ganz Europa annahm.

Rußland jene Stärke und jenen Reichthum abnehmen, welchen es durch einen gewaltsamen Einfall in Pohlen auf eine ungerechte Art an sich brachte, dieser Macht bey sechs Millionen Einwohner und bey drey und zwanzig tausend Stunden Quadratflächen-Inhalt abnehmen, führt dahin, demselben die Mittel zur Ausführung ihrer Pläne zu benehmen.

Die Herstellung Pohlens unter der Begünstigung des schöpferischen Genies, und unter dem Schutz der großen Nation, sichert Europa vor jeden Einfall der nordischen Horden.

Hat denn nicht die Kraft der Pohlen schon Beispiele von ihrem militärischen Geist und von Ausdauer gegeben? Wir haben durch dasselbe durch mehrere Jahre, stolze Prinzen aufhalten gesehen, die das Equilibre von Europa beeinträchtigen wollten? Die Jahrsbücher von Pohlen zeigen uns einen Stanislaus Solikienk, welcher die Großherzoge von Rußland Basile und Zwan an seinem Triumphwagen angeschloffen schleppte, die vorher Pohlen und dem ottomanischen Reich gegenüberwindlich schienen. Die Muse der Geschichte empfiehlt der Nachkommenschaft dem rühmlichen Zamonsky, einem der größten und vorzüglichsten Männer, die Pohlen aufzuweisen kann, immer in Andenken zu halten, welcher, wie seine Mitbürger von ihm selbst sagen, sein Vaterland aus einem fatalen Schicksal gerettet hat. Dänemark war eben so bedroht, der brave Carnecky eilte Copenhagen zu retten, und setzte durch diese außerordentliche Handlung seinen Traktat in Achtung, worauf die Ruhe und Sicherheit dieser Hauptstadt begründet ward.

Die Türken, welche in ihrem Reich fürchtbar wurden, suchten die Neutralität von Pohlen an, und erhielten sie nach ihrem Wunsch; aber als die Türken die ganze Christenheit bedroheten erschien der berühmte Sobiesky mit den polnischen Feldherren, als ein Befreyer, und rettete die Stadt Wien.

(Die Fortsetzung folgt im nächsten Blatt.)